

» GESCHÄFTSBERICHT 2025

Vertrauen, das bleibt.

Seit Generationen.
Für Generationen.

Volksbank Eutin
Raiffeisenbank eG



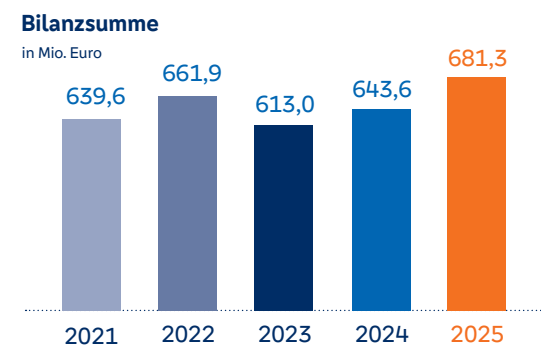
Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2025

Das Geschäftsjahr 2025 ist für die Volksbank Eutin trotz der besonderen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfolgreich verlaufen. In der Geschäftsintensität mit unseren Kunden haben wir uns weiter verbessert.

Nachfolgend die Entwicklung ausgewählter Bilanzpositionen (Kurzfassung):

Bilanzsumme

Zum 31.12.2025 betrug die Bilanzsumme 681,3 Mio. Euro (2024: 643,6 Mio. Euro). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Erhöhung von 5,9 %.



Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war während des gesamten Berichtszeitraumes jederzeit gegeben. Die vom Gesetzgeber aufgestellten Anforderungen über die Eigenkapitalausstattung und Liquidität haben wir stets eingehalten. Die kurzfristig realisierbaren Mittel setzten sich zum 31.12.2025 wie folgt zusammen:

Barreserve	8,0 Mio. EUR
Forderungen an Kreditinstitute	118,3 Mio. EUR
Wertpapiere	93,4 Mio. EUR

Wertpapiere

Zum Jahresende beliefen sich die bankeigenen Wertpapiere auf 93,4 Mio. Euro (2024: 86,4 Mio. Euro). Der Wertpapierbestand ist in Höhe von 57,1 Mio. Euro nach dem gemilderten und in Höhe von 36,3 Mio. Euro nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Kreditgeschäft

Die Forderungen an unsere Kunden sind angestiegen und betrugen zum 31.12.2025 insgesamt 433,2 Mio. Euro (2024: 422,2 Mio. Euro).

Die Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG konnte jederzeit den Kreditnachfragen der Kunden gerecht werden und außerdem Kredite aus öffentlichen Förderprogrammen mit gewohnter Kompetenz vermitteln.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr begleitete die Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG zahlreiche Existenzgründungen und -festigungen und bewies damit ihre Kompetenz als starker Partner des Mittelstandes im heimischen Raum.

Für alle erkennbaren Risiken in den Kreditengagements haben wir entsprechende Risikovorsorge getroffen. Die vorgeschriebenen Höchstkreditgrenzen nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen wurden eingehalten.

Sachanlagen

Der Buchwert unseres Sachanlagevermögens verminderte sich nach Zugängen, Abgängen und den vorgeschriebenen Abschreibungen insgesamt von 6,8 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro. Hiervon entfallen 5,9 Mio. Euro auf Grundstücke und Gebäude sowie 0,6 Mio. Euro auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 18,6 Mio. Euro (2024: 17,9 Mio. Euro) beinhalten zinsgünstige, langfristige Refinanzierungsmittel für unsere Kunden.

Einlagengeschäft

Unsere Kundeneinlagen beliefen sich zum 31.12.2025 auf 568,0 Mio. Euro (Vorjahr: 536,8 Mio. Euro). Damit stiegen die Kundeneinlagen um 5,8 % an.

Ein wesentlicher Teil der Kundenanlagen ist bei unseren Partnern der Genossenschaftlichen Finanzgruppe in Form von Wertpapierdepots, Versicherungsrückkaufswerten, Fondsanlagekonten und Bausparguthaben angelegt. Inklusive dieser nicht in unserer Bilanz wirksamen Anlageformen betreuen wir damit ein Kundenanlagevolumen von insgesamt 855,8 Mio. Euro.

Sicherheit

Das Vertrauen unserer Kunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut. Unsere Genossenschaft ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Neben der Sicherungseinrichtung des BVR gibt es zusätzlich die als Einlagensicherungssystem amtlich anerkannte BVR Institutsicherung GmbH. Unser Haus ist beiden Systemen angeschlossen.

Mitglieder

Die Mitgliederzahl hat sich im vergangenen Geschäftsjahr auf 10.224 leicht verringert. Insgesamt waren unsere Mitglieder mit 94.286 Geschäftsanteilen beteiligt (2024: 85.807).

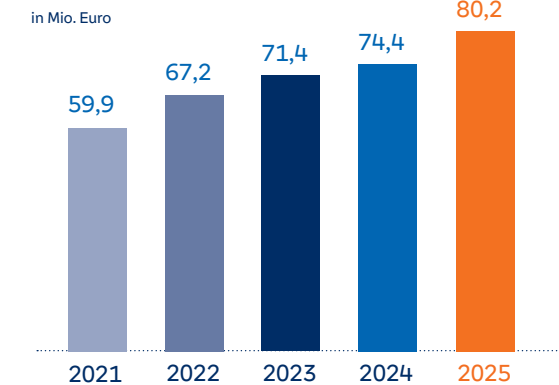
Für das Vertrauen zu unserer Bank bedankt sich der Vorstand sehr herzlich bei allen Mitgliedern.

Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital belief sich auf 80,2 Mio. Euro. Die Eigenmittel gemäß CRR betrugen per 31.12.2025 81,1 Mio. Euro (2024: 76,2 Mio. Euro).

Damit verfügen wir über eine gute Eigenkapitalausstattung. Die aufsichtsrechtlich geforderte Eigenkapitalunterlegung wurde im Geschäftsjahr 2025 jederzeit eingehalten.

Eigenkapitalentwicklung



Ertragslage

Der Zinsüberschuss erhöhte sich auf 12,7 Mio. Euro. Den Provisionserträgen in Höhe von 5,7 Mio. Euro standen 0,4 Mio. Euro Provisionsaufwendungen gegenüber. Der Provisionsüberschuss lag mit 5,3 Mio. Euro leicht unter Vorjahresniveau. Die Personalkosten verringerten sich auf 7,5 Mio. Euro. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betrugen 5,1 Mio. Euro und stellten sich somit leicht über Vorjahresniveau ein. Die Bewertungsergebnisse unserer Kundenforderungen sowie unserer eigenen Wertpapiere haben mindernd zu unserem Gesamtergebnis beigetragen.

Mitarbeiter

Auch im Geschäftsjahr 2025 konnten unsere Mitglieder und Kunden wieder auf unsere kompetente, ihren Bedürfnissen entsprechende, Beratung vor Ort setzen. Die Basis dafür sind unsere insgesamt

122 Mitarbeiter (davon 14 Auszubildende). Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Deshalb investieren wir permanent in ihre Aus- und Weiterbildung. Nur mit hervorragend ausgebildetem Personal können wir den Ansprüchen unserer Mitglieder und Kunden gerecht werden.

Gewinnverwendung

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 weisen wir einen Jahresüberschuss von 2.296.943,52 Euro aus. Unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 1.304,10 Euro schlägt der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat folgende Gewinnverwendung vor:

Vorwegzuweisung in die gesetzliche Rücklage	1.000.000,00 EUR
Vorwegzuweisung in andere Ergebnismrücklagen	1.000.000,00 EUR
3,0 % Dividende	269.363,25 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	28.884,37 EUR

Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Vertreterversammlung.



Der Vorstand der Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG: Patrick Gütschow (Sprecher) und Torben Mothes

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geordnet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen bewertet. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Schlusswort

Wir danken unseren Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitern und Partnern innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Darüber hinaus danken wir dem Aufsichtsrat für die jederzeit vertrauens- und verantwortungsvolle Zusammenarbeit.

Der Vorstand

Patrick Gütschow Torben Mothes

Hinweis:
Dieser Geschäftsbericht stellt die wichtigsten Informationen aus dem Jahresabschluss in verkürzter Form zusammen. In ungekürzter Fassung können Sie den Jahresabschluss und den Lagebericht auf unserer Internetseite einsehen. Zusammen mit dem Bestätigungsvermerk werden sie im Unternehmensregister veröffentlicht.

Informationen des Aufsichtsrates

Informationen des Aufsichtsrates
über das Geschäftsjahr 2025

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Über das Prüfungsergebnis des Jahresabschlusses 2025 mit Lagebericht wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung des Gewinnvortrages entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.



Unser Aufsichtsrat (v.l.): Tim Schneider, Andreas Rahlf, Joachim Nitz, Maren Redderberg, Anreas Steen, Martin Frommhagen, Frank Kania, Rolf Matzanke (Vorsitzender) und Gunnar Schröder (nicht auf dem Foto).

In diesem Jahr scheiden Frau Redderberg sowie die Herren Nitz und Schneider aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Eutin, 29. April 2026

Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG

Der Aufsichtsrat

Rolf Matzanke
– Vorsitzender –

Hinweis:
Der Bericht des Aufsichtsrates wird fristgerecht vor der Vertreterversammlung erstellt und anschließend im Unternehmensregister veröffentlicht.



Wirtschaftspolitik 2025 – im Rückblick

1. Januar – Zu Jahresbeginn steigt in Deutschland der gesetzliche Mindestlohn von zuvor 12,41 auf 12,82 Euro je Arbeitsstunde. Auch die Minijob-Verdienstgrenze wird erhöht. Sie steigt von bisher 538 auf 556 Euro je Monat.

20. Januar – Donald Trump wird in Washington als US-Präsident vereidigt, ein Amt, das er bereits von 2017 bis 2021 innehatte. In seiner Antrittsrede kündigt er unter anderem die Ankurbelung der Gas- und Ölförderung, die Einführung neuer Zölle sowie Massenabschiebungen von illegalen Einwanderern an.

12. Februar – Die Kommission der Europäischen Union (EU) legt ihr Arbeitsprogramm 2025 vor, mit Plänen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, zur Erhöhung der Sicherheit und zur Stärkung der wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit.

18. März – Noch vor der Konstituierung des im Februar neu gewählten Deutschen Bundestages stimmen die Abgeordneten des bisherigen Parlaments

mit der nötigen Zweidrittelmehrheit für Änderungen des Grundgesetzes, damit die von CDU/CSU und SPD geplante Aufstockung der Verteidigungs- und Infrastrukturausgaben erfolgen kann. Den Änderungen stimmen auch viele Abgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen zu, denen zuvor einige Klima- und sicherheitspolitische Zugeständnisse eingeräumt wurden.

21. März – Nach dem Bundestag gibt der Bundesrat grünes Licht für die Grundgesetzänderungen zur Lockerung der Schuldenbremse. Für Infrastruktur und Klimaschutz wird ein Sondervermögen in Höhe von 500 Milliarden Euro mit einer Laufzeit von zwölf Jahren geschaffen. Die Änderungen erlauben auch den Bundesländern, mehr Kredite aufzunehmen als bisher.

2. April – US-Präsident Donald Trump kündigt an seinem „Befreiungstag“ generelle Zölle in Höhe von 10 Prozent auf US-Importe aus allen Staaten der Welt an, die ab dem 5. April greifen. Darüber hinaus soll es individuelle Strafabbgaben geben, je nach Handelsdefizit mit den USA. Für Einfuhren aus der EU sind neue Zölle von 20 Prozent vorgesehen. Viele Handelspartner leiten Gegenmaßnahmen ein.

6. April – Im Anschluss an Warnstreiks und eine Schlichtung einigen sich Gewerkschafts- und Arbeitgebervertreter*innen im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen auf einen Tarifabschluss. Die mehr als 2,5 Millionen Beschäftigten erhalten ab dem 1. April 2025 eine Lohnerhöhung um 3 Prozent und ab 1. Mai 2026 eine weitere Erhöhung um 2,8 Prozent.

6. Mai – Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages wählen Friedrich Merz zum Bundeskanzler einer Regierungskoalition aus CDU/CSU und SPD.



4. Juni – Das Bundeskabinett beschließt den sogenannten Investitionsbooster, der nach der parlamentarischen Zustimmung im Juli wirksam wird. Der Gesetzentwurf umfasst Verbesserungen der Abschreibungsbedingungen, die Förderung von elektrischen Firmenfahrzeugen und eine ab 2028 beginnende schrittweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 15 auf 10 Prozent.

5. Juni – Zum achten Mal seit dem Sommer 2024 vermindert die Europäische Zentralbank die Leitzinsen für den Euroraum. Der wichtige Einlagezinssatz sinkt um 0,25 Prozentpunkte auf 2 Prozent und wird bis zum Jahresende auf diesem Niveau bleiben.

1. Juli – Die gesetzlichen Altersbezüge der Rentner*innen in Deutschland werden um 3,74 Prozent angehoben.

27. Juli – EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und US-Präsident Donald Trump verkünden eine handelspolitische Grundsatzvereinbarung. Den Verlautbarungen zufolge werden künftig neue US-Zölle von 15 Prozent für die meisten Warenimporte aus den EU-Staaten gelten, auch für Automobile. Von den EU-Staaten sollen zudem in den nächsten Jahren 600 Milliarden Dollar in den USA investiert und US-Energie im Gesamtwert von 750 Milliarden Dollar bezogen werden. Viele Details bleiben zunächst noch offen.

14. August – Gemäß Schätzungen des Deutschen Raiffeisenverbands ist die Getreideernte 2025 zufriedenstellend ausgefallen. Demnach stieg die bundesweite Erntemenge gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent auf 43 Millionen Tonnen, trotz der starken und anhaltenden Niederschläge während der Erntezeit.

3. September – Das Bundeskabinett beschließt ein Maßnahmenpaket zur Senkung der Stromkosten, dem sich auch der Bundestag anschließen wird. Die Stromkunden werden 2026 durch einen Bundeszuschuss von 6,5 Milliarden Euro zur Finanzierung der Übertragungsnetzkosten entlastet. Zudem wird die Stromsteuer für produzierende Unternehmen sowie Land- und Forstwirtschaft*innen dauerhaft auf das EU-Mindestmaß reduziert.

18. September – Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages beschließen final den Bundeshaushalt 2025, der gegenüber dem Vorjahr einen Ausgabenanstieg um gut 5 Prozent auf rund 503 Milliarden Euro beinhaltet.

1. Oktober – Für Ärzt*innen, Krankenhäuser und Apotheken in Deutschland tritt die Nutzungspflicht der elektronischen Patientenakte ePA in Kraft. In der ePA müssen sie etwa Befunde, Röntgenbilder oder Medikationspläne speichern.

28. November – Im Bundestag wird der Bundeshaushalt für das Jahr 2026 endgültig verabschiedet. Der Haushalt umfasst Ausgaben in Höhe von 524,5 Milliarden Euro, finanziert unter anderem mit Neukrediten in Höhe von 98 Milliarden Euro und Sonder-schulden in Höhe von mehr als 82 Milliarden für die Verteidigung, die Infrastruktur und den Klimaschutz.

10. Dezember – Vor dem Hintergrund schwach ausgefallener Wirtschafts- und Arbeitsmarktkindikatoren senkt die US-Notenbank Fed nochmals ihren Leitzins um 25 Basispunkte. Der Zinssatz liegt damit in einer Spanne von 3,5 bis 3,75 Prozent.



Das Jahr 2025 in Bildern – Impressionen und Momente



01



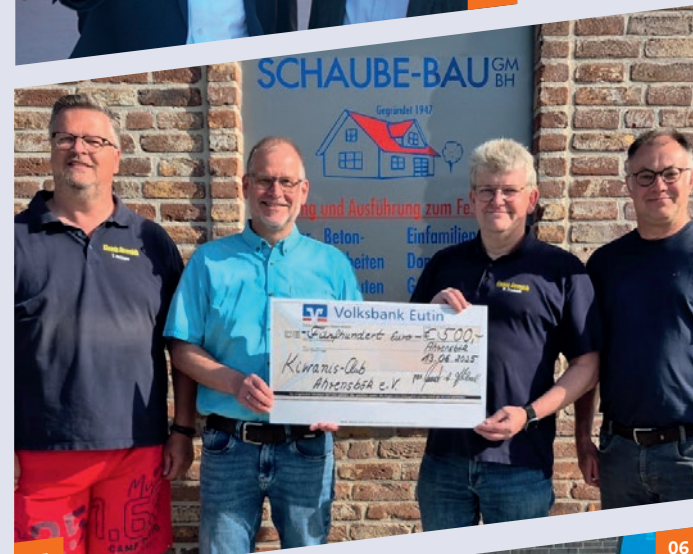
02



04



07



05

06



08



09



03

« Bild 01

Große Premiere für das Volksbank Eutin Summer Festival: Gemeinsam mit YD-Entertainment, TR Zeltverleih und dem Brauhaus Eutin wurde erstmals ein Festival auf dem Schlossparkplatz veranstaltet – mit vollem Erfolg: Über 1.200 Gäste waren dabei. Die nächste Ausgabe findet am 5. September statt.

« Bild 02

Kundenberater Wolfgang Flörke gratuliert Andrea Gerschefski: Sie hat beim Gewinnsparen der Volksbank Eutin einen brandneuen Weber-Grill gewonnen.

« Bild 03

Auf nach Göteborg: Mit ihrer Spende an den NTSV Strand e.V. ermöglicht die Volksbank Eutin jungen Kickern die Teilnahme am Gothia Cup in Schweden – dem größten internationalen Jugendfußballturnier der Welt.

« Bild 04

Eutin goes digital: Gemeinsam mit der Stadt Eutin und den Stadtwerken wurde ein kostenloses WLAN in der Innenstadt eingerichtet – frei zugänglich ohne Anmeldung.

« Bild 05

Gemeinsam für mehr Sicherheit im Wasser: Mit einer Spende unterstützt die Volksbank Eutin den Kiwanis Club Ahrensböök bei Schwimmkursen für Kinder.

« Bild 06

Für Bewegung und Teamspirit: Mitarbeitende der Volksbank Eutin gingen im Juli beim Pönitzer Volkslauf an den Start – gemeinsam aktiv für Gesundheit und Zusammenhalt in der Region.

« Bild 07

Starke Aktion: Beim Feuerwehr-Läuten wurde die Glocke in Eutin über 1.500 Mal geläutet. Die Freiwillige Feuerwehr erhält dafür 8.500 € für eine neue Drohne.

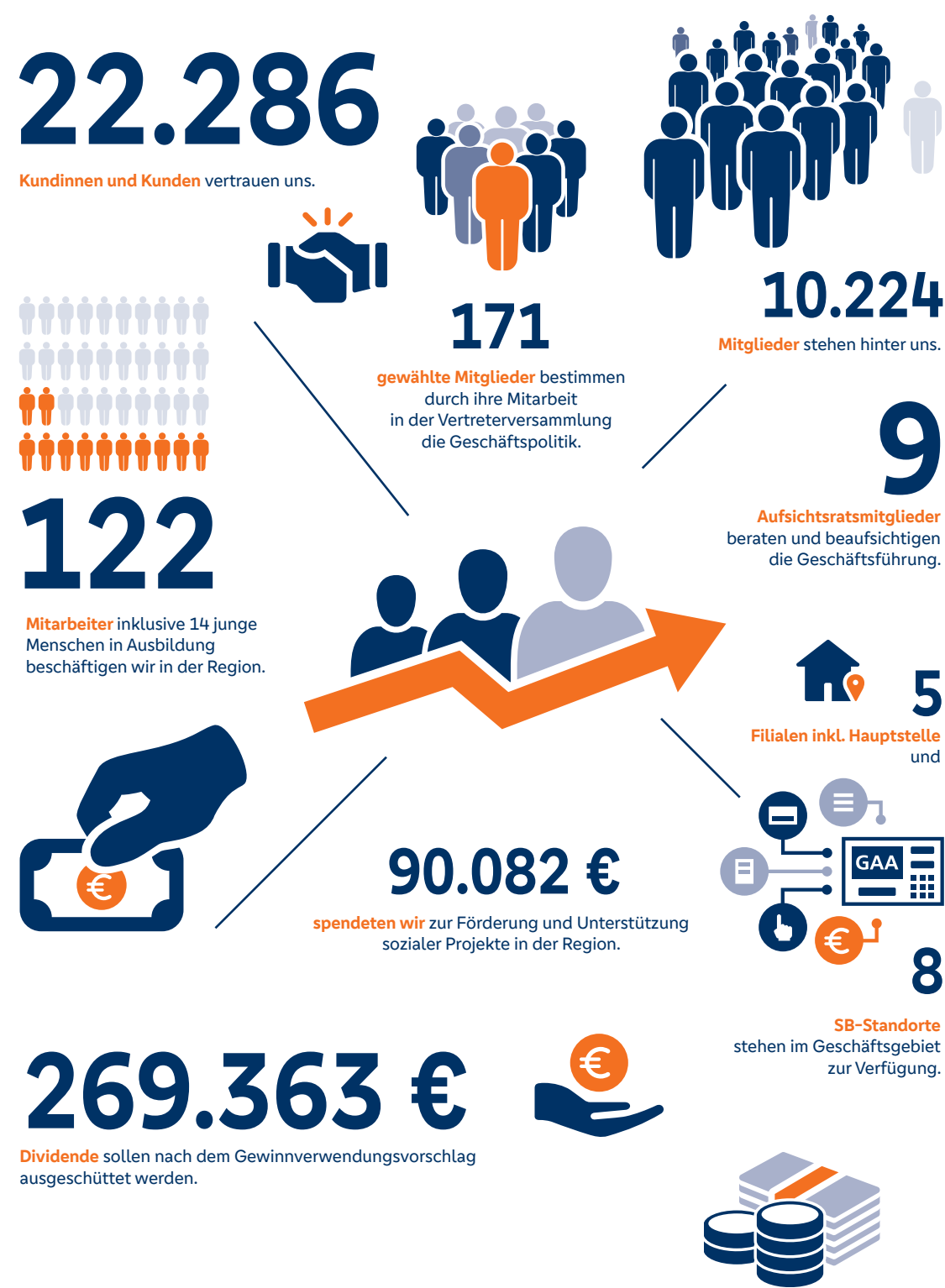
« Bild 08

Heimatspenden 2025: Die Volksbank Eutin unterstützte Vereine in der Region mit über 90.000 € und förderte zahlreiche Projekte.

« Bild 09

Für Teamgeist auf glattem Eis: Mitarbeitende der Volksbank Eutin zeigten beim Eisstockschießen in der EISWELT SCHARBEUTZ vollen Einsatz – mit Spaß, Ehrgeiz und einem starken Miteinander auch abseits des Büroalltags.

Unser Engagement
 für die Menschen in unserer Region



Die Entwicklung unserer Bank

Geschäfts-jahr	Zahl der Mitglieder	Bilanz-summe EUR	Einlagen		Kredite insgesamt EUR	Eigenkapital			Dividende %
			insgesamt EUR	davon Spareinlagen EUR		Geschäfts-guthaben EUR	Rücklagen EUR	Fonds für allgemeine Bankrisiken EUR	
1953	143	344.468	209.855	39.027	367.511	13.943	511		3
1954	226	613.770	355.307	92.099	560.688	24.097	2.173		4
1955	279	764.816	474.837	119.151	735.626	34.701	8.181		5
1956	326	997.147	636.451	234.330	832.792	42.560	15.850		5
1957	411	1.313.713	874.861	451.583	1.084.767	52.464	18.918		5
1958	511	1.959.444	1.414.351	729.624	1.506.992	70.719	30.678		6
1959	615	2.469.289	1.773.283	1.048.394	2.082.870	87.014	46.016		6
1960	718	2.763.384	1.984.579	1.286.702	2.343.762	102.258	63.911		6
1965	1.349	8.045.081	5.534.351	3.760.649	6.879.018	237.955	188.667		6
1970	2.016	17.511.849	12.311.078	9.208.405	12.820.795	389.068	431.530		6+2
1975	2.816	37.761.445	26.902.696	20.542.989	25.630.764	496.362	925.438		7
1980	3.932	73.971.421	53.438.446	34.073.361	54.137.439	815.920	2.019.603		6
1985	4.772	93.553.859	75.885.055	42.851.425	69.383.491	1.001.519	3.630.172		6
1990	6.139	143.645.864	113.067.711	51.018.959	104.978.465	1.333.142	5.061.790		6
1995	7.139	220.291.889	175.879.264	58.196.981	157.493.054	2.098.342	8.947.608		6,75
2000	8.839	288.239.796	222.516.519	103.942.281	206.648.145	3.160.091	14.878.594		6,75
2005	9.527	277.966.580	229.014.871	91.782.371	146.643.895	3.317.900	10.350.000	4.000.000	6
2010	10.055	338.761.540	278.361.339	89.640.142	171.712.055	3.451.300	12.850.000	8.500.000	6
2011	10.177	347.758.967	269.001.407	89.474.746	185.401.321	3.464.600	14.000.000	12.000.000	6
2012	10.268	374.842.562	288.902.788	94.506.006	204.360.996	3.527.800	15.000.000	13.000.000	6
2013	10.427	395.220.210	298.419.196	93.447.292	225.723.109	3.625.800	16.000.000	14.000.000	6
2014	10.534	398.589.126	310.813.621	94.437.138	233.995.978	3.690.000	17.500.000	15.000.000	6
2015	10.567	412.325.535	324.258.719	84.156.443	245.352.021	3.730.300	18.500.000	16.000.000	6
2016	10.430	437.634.438	349.653.465	83.669.563	251.814.372	3.703.400	20.000.000	17.500.000	6
2017	10.359	473.915.953	383.595.966	81.294.163	251.020.886	3.699.500	22.000.000	20.000.000	6
2018	10.379	496.272.717	409.859.309	82.603.031	265.038.875	3.728.400	23.000.000	21.000.000	6
2019	10.464	537.907.489	439.935.594	82.494.850	280.789.355	3.778.100	25.000.000	22.000.000	0
2020	10.520	600.155.052	486.163.688	83.732.177	311.456.660	4.332.000	25.500.000	24.000.000	3
2021	10.486	639.638.829	517.601.428	76.710.074	359.630.449	5.096.200	28.000.000	26.500.000	3
2022	10.411	661.892.607	534.198.245	70.116.768	405.326.032	6.723.800	31.000.000	27.750.000	3
2023	10.262	612.960.050	507.359.140	66.632.656	417.954.829	7.843.500	32.000.000	28.750.000	3
2024	10.275	643.575.572	536.833.826	68.197.020	425.224.252	8.580.700	33.000.000	29.500.000	3
2025	10.224	681.269.785	567.975.904	68.549.638	436.125.314	9.428.600	35.000.000	30.200.000	3*

* Vorschlag



Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			7.965.857,89		5.952
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	7.965.857,89	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) Täglich fällig			115.741.663,50		96.344
b) andere Forderungen			2.512.328,77	118.253.992,27	2.512
4. Forderungen an Kunden				433.217.754,63	422.190
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	187.400.373,36				(90.418)
Kommunalkredite	1.943.811,70				(2.679)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		12.683.260,59			11.699
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	12.172.788,04				(10.678)
bb) von anderen Emittenten		72.599.180,93	85.282.441,52		66.420
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	38.130.300,64				(43.638)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	85.282.441,52	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				8.081.372,18	8.328
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			9.245.258,89		9.255
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			58.670,00	9.303.928,89	59
darunter: bei Kreditgenossenschaften	37.800,00				(38)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				8.075.564,59	8.076
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				305.731,25	316
darunter: Treuhandkredite	305.731,25				(316)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) Geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				6.477.768,53	6.825
13. Sonstige Vermögensgegenstände				967.373,67	1.462
15. Aktive latente Steuern				3.338.000,00	4.138
SUMME DER AKTIVA				681.269.785,42	643.576

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) Täglich fällig			0,00		1
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			18.616.970,69	18.616.970,69	17.932
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	64.325.053,30				60.056
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	4.224.585,07	68.549.638,37			8.141
b) Andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	403.437.116,29				376.060
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	95.989.149,76	499.426.266,05		567.975.904,42	92.577
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) Begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) Andere verbrieft e Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				305.731,25	316
darunter: Treuhandkredite	305.731,25				(316)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.214.088,05	974
6. Rechnungsabgrenzungsposten				4.059,77	6
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			10.628.797,00		11.097
b) Steuerrückstellungen			1.025.906,00		440
c) Andere Rückstellungen			1.326.380,62	12.981.083,62	1.598
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				4.887.000,00	2.752
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				30.200.000,00	29.500
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			9.786.700,00		8.876
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	17.500.000,00				16.500
cb) andere Ergebnismrücklagen	17.500.000,00	35.000.000,00			16.500
d) Bilanzgewinn			298.247,62	45.084.947,62	250
SUMME DER PASSIVA				681.269.785,42	643.576

1. Eventualverbindlichkeiten

a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	2.601.828,17			2.718
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	2.601.828,17		0

2. Andere Verpflichtungen

a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	19.163.519,77	19.163.519,77		17.125
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	14.080.191,78			13.921
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.913.036,13	15.993.227,91		1.746
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0			(0)
2. Zinsaufwendungen		3.882.996,88	12.110.231,03	3.964
darunter: erhaltene negative Zinsen	1.455,16			(2)
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		326.185,87		357
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		245.485,98		246
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	571.671,85	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			127.100,34	159
5. Provisionserträge		5.669.617,89		5.756
6. Provisionsaufwendungen		417.640,35	5.251.977,54	437
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			648.708,60	1.185
9. [gestrichen]			0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	6.131.552,95			6.073
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.393.450,96	7.525.003,91		2.199
darunter: für Altersversorgung	213.797,76			(1.100)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		5.086.778,56	12.611.782,47	4.888
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			388.914,53	443
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			284.077,95	240
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		423.433,94		1.748
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	-423.433,94	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		42.156,82		765
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	-42.156,82	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			7.596,53	13
18. [gestrichen]			0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			4.951.727,12	2.600
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.950.422,30		661
darunter: latente Steuern	800.000,00			(-405)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		4.361,30	1.954.783,60	16
24a. Einstellungen in Fonds für allg. Bankrisiken			700.000,00	750
25. Jahresüberschuss			2.296.943,52	1.172
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			1.304,10	77
			2.298.247,62	1.249
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0
			2.298.247,62	1.249
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		1.000.000,00		500
b) in andere Ergebnisrücklagen		1.000.000,00	2.000.000,00	500
29. Bilanzgewinn			298.247,62	250

Unsere Geschäftsstellen und SB-Standorte



Vor Ort für Sie da

Hauptstelle Eutin
 Königstraße 11
 23701 Eutin

Filialen:

Ahrensböök
 Plöner Straße 10
 23623 Ahrensböök

Bad Malente
 Bahnhofstraße 21a
 23714 Bad Malente-Gremsmühlen

Scharbeutz
 Seestraße 47
 23683 Scharbeutz

Timmendorfer Strand
 Timmendorfer Platz 6
 23669 Timmendorfer Strand

Zentrale Ansprechpartner:

ServiceFiliale 04521 806-0
 Electronic Banking 04521 806-272
 Volksbank Eutin
 Immobilien GmbH 04521 806-243

E-Mail: info@vbeutin.de
 Internet: www.vbeutin.de



Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
Genoverband e.V., Verwaltungssitz Hannover
Zentralbank ist die DZ BANK AG,
Frankfurt am Main

Die Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG ist der
BVR Institutssicherungs GmbH und der Sicherungs-
einrichtung des Bundesverbandes der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.

Impressum

Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG
Der Vorstand
Königstraße 11 · 23701 Eutin
Telefon: 04521 806-0
Amtsgericht Lübeck
Gen.-Reg. Nr. 103 EU

Titelfoto: ©Anne Weise / Eutin Tourismus